

der Einnahme bewirkt, indem alles darauf hinzieht, selbst auf dem Kostenversparungswege (S. 194. der Erfahrungen vom Innern der Gebirge) die Gebirge geschwinder sehr gründlich zu durchsuchen, mehrere Erzkpunkte in kürzerer Zeit aufzuspüren, und tiefer abzubauen.

Hier sind ein paar Beweise, wie dieß erreicht worden ist.

Am Schluß des Jahres 1801 betrug die erlangte Tiefe auf **Beschert Glück Fundgrube** vom Tage bis tiefen Stolln nieder $105\frac{1}{2}$ Lr. flache oder $61\frac{1}{2}$ Lr. saigere (perpendicularare) Tiefe; vom tiefen Stolln bis halbste Gezeugstrecke $152\frac{1}{8}$ Lr. flache oder $88\frac{1}{8}$ Lr. saigere Tiefe, zusammen $149\frac{1}{2}$ Lachter perpendicularare Tiefe, oder 1042 Fuß 3 Zoll Leipziger Maas. Tiefe nach der Fläche des Ganges 1803 Fuß $4\frac{1}{2}$ Zoll. Und in dieser Tiefe noch, gewan man zwischen andern reichen Silbererzen, einen Klumpen massiv gewachsenen Silbers, dergleichen man in obern und mittlern Tiefen, hier nie gefunden hatte. Wie wenig es gleichwohl möglich seyn würde, bey dieser Edelkeit noch Ueberschuß und Ausbeute zu erlangen, wenn alles was in diesen Tiefen gewonnen worden, auf die Länge von 1803 Fuß $4\frac{1}{2}$ Zoll, durch Menschenkraft am Haspel herausgeschleppt werden müßte, wird weiter unten deutlich genug erkannt werden. **Himmelsfürst Fundgrube** hatte schon $145\frac{7}{8}$ Lachter 4 Zoll per-